



Verlegehinweise

Produktbezeichnung: RAW RIPPENSTRECKMETALL

Verlegehinweise

Die RAW Rippenstreckmetalle garantieren als Putzträger oder Leichtkonstruktionen unterschiedlicher Spannweiten innen wie außen technisch sichere, wirtschaftliche Qualitätslösungen.

Das Rippenstreckmetall muss stets mit dem Rücken der Rippen, die zugleich Abstandhalter sind, gegen die jeweilige Unterkonstruktion oder den Putzgrund angebracht werden, so dass die offenen Rippen zum auftragenden Mörtel zeigen.

Das Verlegen des Rippenstreckmetalls erfolgt in der Weise, dass die Tafeln an den Seiten mit den Randrippen in einander gelegt und etwa alle 20 cm mit verzinktem Banddraht, ca. 1,2 mm dick verrödelt werden. An den Tafelenden (Kopfenden) legt man die Tafeln mindestens 6 cm überlappend Rippe in Rippe. Jede Rippe ist ein- bis zweimal mit verzinktem Bindedraht zu verrödeln. Die Rippenstreckmetalltafeln sind im Verband versetzt zu verlegen.

An Holzbalken und Holzkonstruktionen wird die Rippenstreckmetalltafel mit Spezialhakenstiften oder Krampen befestigt. Bei Verwendung von Nägeln mit runder Kopfscheibe werden diese durch das Grätenfeld neben den Rippen eingeschlagen ohne die Rippen hierbei zu beschädigen (kein sattes Aufnageln!). Nie sollte durch die Rippen genagelt werden. Dies gilt für alle Untergründe.

Auf allen Untergründen sollte das Rippenstreckmetall so befestigt werden, dass die Rippenrücken den Untergrund nur leicht berühren und so eine gewisse Bewegungsfreiheit erhalten bleibt. So wird verhindert, dass sich Spannungen und Bewegungen des Untergrundes oder der Unterkonstruktion auf die Rippenstreckmetallfläche und die Putzschale übertragen. Bei einer freischwebenden Rippenstreckmetalldecke ist darauf zu achten, dass auch die Unterkonstruktion von den Umfassungswänden und Stützen getrennt ist.

Um gegen Feuchtigkeit zu schützen, sollten Holzteile und Leichtbauplatten vor dem Befestigen des Rippenstreckmetalls mit einem Ölpapier oder einer Folie überspannt werden. Hierdurch wird eine Trennung zwischen Untergrund und Putzschale erreicht.

Werden einzelne als Putzgrund nicht geeignete Bauteile (wie z.B. Holzbalken, Stahlträger) mit Rippenstreckmetall überspannt, so muss dieses mindestens 10 cm auf den umgebenden geeigneten Putzgrund übergreifen und auf diesem befestigt werden.

Beim Überspannen von Putzgründen sind ca. 8 Befestigungen (Dübel, Stahlnägel etc.) pro Quadratmeter erforderlich.

Die Putzstärke über dem Rippenstreckmetall soll 15 mm betragen. Verwiesen wird ferner auf folgende DIN Normen: DIN 4121, DIN 18350, DIN 18550 Teil 1 und 2.

Rippenstreckmetall ist nach DIN 4102 feuerbeständig und feuerhemmend in Verbindung mit Mörtel, Beton und anderen Spezialbaustoffe.

Rippenstreckmetall ist leicht, flexibel und einfach zu verarbeiten. Es kann mit der Blechschere oder auch Trennscheibe geschnitten werden.